

Kirchenchor Walchwil

Seit 125 Jahren singt der Chor

pd. «We light the candle», heisst das Jubiläumskonzert zum 125-jährigen Bestehen des Kirchenchors Walchwil. Und da Feste in Gesellschaft noch mehr Freude bereiten, ergänzen der Männerchor Küssnacht und BelCanto Weggis das Jubiläumsspektakel. Die über 100 Sängerinnen und Sänger, sowie die Camerata Walchwil in ihrer Vollbesetzung versprechen unter der Leitung des Dirigenten Peter Werlen einen einzigartigen Klangkörper. Aufgeführt wird in Walchwil, Weggis und Küssnacht mit namhaften Solistinnen und Solisten.

Weihnachtslieder-Schatzkammer

Jeder kennt mindestens ein Dutzend Weihnachtslieder und wird von ihnen stets aufs Neue berührt. Die besondere Zeit um Weihnachten hat namhafte Komponisten bis in die heutige Zeit nicht nur zu Liedern, sondern auch zu grösseren Kompositionen inspiriert. Der Kirchenchor Walchwil öffnet zum Abschluss seines Jubiläumsjahres zusammen mit seinen Partnerchören die Schatzkammer der populärsten Weihnachtswerke und präsentiert sie in einem einmaligen Konzentrat.

Barock versus Moderne

Dem Prunk und der Theatralik des Barock stehen die vergleichsweise schlichten Sätze der modernen Komponisten gegenüber. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Behandlung der Trompeten. Im Barock werden sie, meist zusammen mit den Pauken, zur Steigerung der Festlichkeit und des Glanzes eingesetzt. In den zeitgenössischen Werken erklingen sie losgelöst von der Perkussion als Echo oder spielen mit einfachen Melodiefragmenten. Die bildhafte Sprache Händels verdient ein besonderes Augenmerk. So sind zum Beispiel überall, wo Engel beteiligt sind, deren Flügelschläge und Flugbewegungen in den Violinen zu hören.

Veränderte Ausdrucksweise

Im Programm wechseln ältere Werke mit jüngeren. Dies wirkt sich einerseits belebend aufs Hören aus. Andererseits wird dadurch spürbar, dass sich das menschliche Empfinden durch die Jahrhunderte nicht wesentlich verändert, wohl aber seine Ausdrucksweise.

Hinweis

An folgenden Daten finden die Jubiläumskonzerte statt: Donnerstag, 8. Dezember, 19.00 Uhr, Katholische Kirche Walchwil; Samstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr, Katholische Kirche Weggis; Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr, Katholische Kirche Küssnacht



Die Mitglieder des Jodlerklubs Echo vom Rigi mit ihren Partnerinnen vor der Kapelle der Schweizer Garde.

Foto: zvg

Jodlerklub Echo vom Rigi

Eine Reise in die italienische Metropole

Die Mitglieder des Jodlerklubs Echo vom Rigi reisten in die Stadt Rom und erfreuten Einheimische und Touristen mit ihrem Gesang.

pd. Pünktlich um 7.42 Uhr führte der Bus Nr. 53 die Jodler vom Hauptplatz Küssnacht nach Rotkreuz und die Bahn zum Flughafen. Das Einchecken der 44 Mitreisenden verlief reibungslos. Aus dem Flugzeug Richtung Süden erblickten sie sogar die Rigi und Küssnacht. Im Hotel Emaus, in der Nähe des Vatikans, erwartete Luigi die Reisegruppe zur Zimmerverteilung.

Besuch bei den Gardisten

Nach den strengen Personenkontrollen betraten die Jodler den imposanten Petersdom. Der Co-Reiseleiter Pfarrer Werner Fleischmann wusste viel über diesen Bau zu erzählen. Am Spätnachmittag besuchte die Reisegruppe die Schweizergarde. Zwei Gardisten berichteten einiges über die 510-jährige Bewachungstruppe des Papstes.

Die Sehenswürdigkeiten bestaunt

Auf der Freitags-Stadtrundfahrt im Auto-Chaos von Rom waren die Jodler zu Fuss oft schneller unterwegs. Trotzdem konnten viele

Sehenswürdigkeiten und Kirchen bestaunt werden, wie das Kolosseum, Circus maximus, Bocca della verità, Santa Maria Maggiore, Forum Romanum, Lateran-Basilika, Paolo fuori le mura. Da und dort erfreuten die Küssnachtler die Touristen mit einem Jodellied oder einem Naturjuuz. Der Glockenjodel oder das Lied Mit Dim Säge wömmen gah tönten in den grossen Kirchenräumen besonders eindrücklich. Der Besuch der Callistus-Katakomben mit den unterirdischen Grabmälern war für alle ein Höhepunkt.

Händler, Jodler und Touristen

Der vorabendliche Spaziergang zum Trevi-Brunnen, durch idyllische Gässchen mit den Souvenir-Shops, den typisch italienischen Bars und Ristore war ganz speziell. Nimmermüde Strassenhändler zwängten sich mit den Jodlern und den erstaunlich vielen November Touristen durch die engen Gassen. Nach Speis und Trank aus italienischer Küche und guten Gesprächen oder Gesang verschwanden die einen im Bett, die anderen genossen die angenehm warmen Abendstunden sitzend vor einer gemütlichen Bar.

Naturjuuz über der Stadt

Am Samstagmorgen wagten sich die

meisten Jodler auf die 520 Stufen zur Kuppel des Petersdoms. Die Belohnung war eine fantastische Aussicht auf den Petersplatz, die vatikanischen Gärten, den Vatikanstaat und einen Teil der Stadt Rom. Sogar ein Naturjuuz ertönte hoch über der Stadt.

Nächste Sehenswürdigkeiten waren die Engelsburg und das Pantheon. Diese uralten Gebäude beeindruckten uns sehr und führten uns vor Augen, welche Geschichte sich hinter der Stadt Rom durch all die Jahrhunderte verbirgt.

Dankesworte des Präsidenten

Auf der berühmten Piazza Navona überboten sich Strassenkünstler aus aller Welt mit ihren Einlagen und buhlten um die Gunst des Publikums. Nun war freie Zeit zum Essen und Shopping angesagt. Während des Nachtessens übermittelte Präsident Patrik Büeler Dankesworte an die Organisatoren und mit ein paar Jodelliedern klang der zweitletzte Tag aus. Einige Unermüdliche klopfen noch einen Jass oder genossen einen Schlummertrunk im Freien.

Gottesdienst gesanglich umrahmt

Am Sonntag durften die Jodler um 9.00 Uhr den Gottesdienst der Schweizergarde gesanglich um-

rahmen, der vom Gardekaplan und Werner Fleischmann gefeiert wurde. Für alle Anwesenden war das ein ganz spezielles Erlebnis. Beim Apéro in einer Bar wurde bedauert, dass schon bald der Heimweg bevorstand. Viele nahmen aber die Gelegenheit wahr, Papst Franziskus beim Angelus-Gebet auf dem Petersplatz live zu erleben. Nach geduldigem Anstehen sah man den Petersplatz, gefüllt mit einer riesigen Menschenmenge und einem Schirme-Meer. So bekam man den Eindruck, Papst Franziskus sei ganz weit weg am Fenster zu sehen. Zum Glück liessen ihn die Bildschirme auf dem Platz ganz gross erscheinen.

Rückflug nach Hause

Um 12.30 Uhr brachte ein Bus die Jodler ohne Stau zum Flughafen Fiumicino Leonardo da Vinci, wo die Abfertigung wiederum gut über die Bühne ging. Nach ein paar Wetterturbulenzen in der Höhe und einem Flug in die Nacht, landeten die Küssnachtler wohlbehalten in Zürich. Nun blieb nur noch die Fahrt retour nach Küssnacht, wo Bahn und Bus die Gruppe pünktlich an den Ausgangsort Hauptplatz brachten. Für alle endete eine interessante Reise, die gut gelungen ist und auch das Wetter perfekt mitgespielt hat.

ANZEIGE

Samstag, 26. November 9 - 16 Uhr
Sonntag, 27. November 10 - 17 Uhr offen

Geniessen Sie diesen Samstag/Sonntag in der EGGER-Weihnachtswelt:

GRATIS Wein- und Food-Degustation in der neuen

WINEFOOD BOUTIQUE

GENUSS SCHENKEN

EGGER

- GRATIS Drink an der EGGER-Bar
- GRATIS Kinder-Basteln
- Päckli-Fischen – Erlös zu Gunsten der Ronald McDonald Kinderstiftung
- GRATIS Ronald McDonald Show (Sonntag 12-16 Uhr)



DIERIKON

EGGER

inspiriert wohnen

Jetzt zusätzlich 10% auf Möbel und Boutique*
23.-27.11.2016

+ immer 15% Abholrabatt auf Möbel*

Abholrabatt gilt auf Katalogpreise

*Wenige Marken und bereits reduzierte Artikel, Wohnoutlet sowie PreisHIT's ausgenommen.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Boutique Bonuskarte. Gültig bei Kauf/Bestellung vom 23.-27.11.2016

MÖBEL EGGER | Luzernstrasse 101 | 6274 Eschenbach/LU | Tel. 041 449 40 40 | www.moebelegger.ch